

Er räumt die Hülfe weg und kommt nun auf die Schale.  
 „Was ist denn das? Verflucht! ein Kieselstein.  
 Soho! zum dritten Mal will ich der Narr nicht sein.  
 Fort mit der dummen Frucht!“ Sie flog in einen Graben.  
 Die Mutter, die kein Wort vom Selbstgespräch verlor,  
 Sprang nun aus einem Busch hervor.  
 „Du zürst umsonst,“ sprach sie zum nachweisigen Knaben  
 Und brach den Kiesel auf. „An dir liegt nur die Schuld:  
 Ein wenig Arbeit mehr, ein wenig mehr Geduld,  
 So würdest du den Kern gefunden haben.“

## Pfeffel.

(b) Sonntagsstille lag auf Flur und Wald, und die an der Berg-  
 halde zerstreuten Hütten waren wie ausgestorben. Hier und da lag  
 vor einer Thür ein schläfriger Hund, der nur dann seine Mittagsruhe  
 unterbrach, wenn ihm eine summende Fliege allzusehr anzusetzte.  
 Dann that der Gepeinigste einen Schnapp nach der Friedenstörerin,  
 um im nächsten Augenblick die müden Lider wieder zu schliessen.

Aus dem Dorf klang lustiges Gefiedel, und das tiefe Brummen der  
 Bassgeige; dazwischen ward Geräusch fallender Kegel vernehmbar,  
 und der Ruf des Kegeljungen, zuweilen auch der Jauchzer eines  
 übermütigen Burschen, oder das Kreischen einer geängstigten Dirne.

(c) Weil der Tag kühl war, so proponierte Herr Eckart, in den  
 inneren Räumen der „Ressource“ gemeinschaftlich eine Fische  
 Noten zur Erwärmung zu trinken. Das war dem Kanzleirat, wie  
 er sagte, aus der Seele gesprochen. Die Flasche ward in einem tie-  
 nen, abgelegenen Zimmer angestochen, und es wurde dabei ziem-  
 lich laut gesprochen, mit den Kelchen angestossen und auch ein Glas  
 verschüttet, was nach der Ansicht aller Vernünftigen Gutes  
 bedeutet.

Spät am Abend wanderten die beiden Herren unter lebhaften  
 Gesprächen Arm in Arm nach der Stadt, und Herr Eckart ließ es sich  
 nicht nehmen, dem Kanzleirat bis an dessen Behausung zu begleiten.

Die Kanzleirätin, die in einer weißen Haube nach ihrem lüder-  
 lichen Ehegespons auslugte, fuhr schnell mit dem Kopf zurück, als  
 das Paar auf das Haus zugehenert kam.

2. Write the inf. and past part. of:—*rief, flog, sprach, verlor,*  
*unterbrach, zusetzte, that;* and the past tense of:—*schliessen, fall-*  
*end, lass, kommt.*

3. Express in German:—Of my dear daughters; these Germans;